

1 Wohnquartier St. Vinzenz Pallotti

Überarbeitung Stand 14.09.15

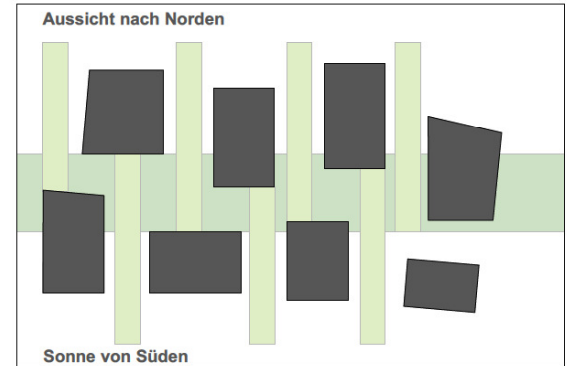
Lageplan M 1:500



Schwarzplan M 1:2000



Erläuterungen



Ansicht West M 1:200



Birkheckenstraße

Städtebau / Topographie

Das vorgeschlagene Punkthaus-Konzept entsteht aus dem Gedanken, dass in Nord-Süd-Richtung liegende Wohngebäude von einem in West-Ost-Richtung verlaufenden Grinzug durchschnitten werden. So entstehen acht punktförmige Einzelgebäude, die in jeder Richtung eine offene Durchgrünung und Durchwegung ermöglichen. Die Wohnungen orientieren sich nach Osten, Westen und Süden.

Die Punkthäuser variieren in ihrer Grundrisgröße und Form und werden darüber hinaus zueinander so verschoben und auf Lücke gestellt, dass die nördlichen Häuser Südsonne und die südlichen Häuser Ausblick nach Norden bekommen. So entstehen differenzierte Binnendäume und Außenräume mit Aufenthaltsqualität und Identität.

Die Höhen der Gebäude differenzieren sich wie folgt: die 4 südlichen Häuser sind zweigeschossig mit DG als Staffelgeschoss, und passen sich somit der südlich gelegenen Einfamilien- und Doppelhaus-Bebauung an. Das UG zeigt sich auf der Nordseite als Sockel. Das höhere Gebäude an der Nord-West-Ecke hat 6 Vollgeschosse, ein DG als Staffelgeschoss und das UG tritt auf der Nordseite als Sockel in Erscheinung. Dieses Gebäude markiert den neuen Ortszugang gegenüber der westlich gelegenen mehrgeschossigen Wohnbebauung und übernimmt damit die städtebauliche Rolle der St. Vinzenz Pallotti - Kirche.

Die beiden mittleren nördlichen Häuser haben 4 Vollgeschosse, ein DG als Staffelgeschoss und das UG zeigt sich auf der Nordseite ebenfalls als Sockel.

Die KITA am Ostrand des Grundstücks gelegen ist 3-geschossig und leitet somit die Höhenentwicklung der Bebauung über in die offene Landschaft des Birkacher Ostanges. Das UG der KITA liegt an zwei Seiten auf Geländeneiveau. Hier befindet sich auf der Nordseite der Haupteingang.

An dem west-östlich verlaufenden Binnenraum liegen alle Eingänge der Wohnhäuser, sowie der obere Zugang zur KITA. Die drei nördlichen Wohnhäuser haben darüber hinaus für Fahrräder und Kinderwagen einen zweiten Eingang im UG/Sockel auf der Nordseite an der Aulendorfer Straße.

Da der Hang im bebauten Bereich in Süd-Nord-Richtung ca. 6,0 m und in West-Ost-Richtung ca. 4,0 m fällt, sind die Einzelgebäude entsprechend in die Topographie eingebunden und stapeln sich in West-Ost-Richtung ca. 1,0 m zueinander ab. Die darunter im südlichen Grundstücksbereich liegende gemeinsame TG wird entsprechend abgestuft.

Die nördlichen Häuser liegen mit dem EG auf Höhe der gemeinsamen Binnenzonen ca. 3,0 m über dem Straßenniveau der Aulendorfer Straße. Die südlichen Häuser liegen wiederum mit dem Sockelgeschoss auf Höhe der gemeinsamen Binnenzonen und mit dem EG 3,0 m höher auf dem Niveau der Straße im Wiesengrund.